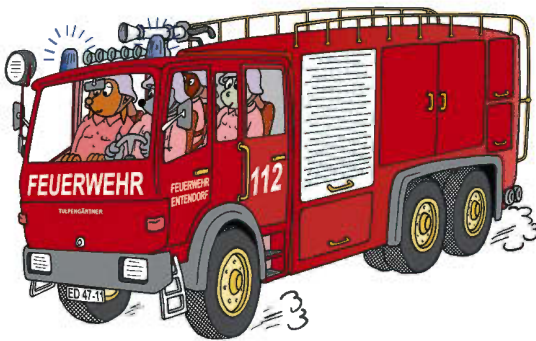


FÜR KLEIN UND GROSS

◆ Rauchmelder retten Leben

Die Feuerwehr
ist schnell!



RAUCHMELDER



sind noch schneller!!!

AUSMALHEFT

DAS BÄRENSTARKE

An die Eltern

Täglich sterben in Deutschland zwei Menschen durch Brände, die meisten davon zu Hause. Ein Drittel aller Brandstiftungen geht auf Kinder zurück. Sie sind neugierig, sie spielen gern. Sie wollen ausprobieren, was Eltern oder ältere Geschwister vormachen. Dabei sind sie sich möglicher Gefahren nicht bewusst. In aller Regel kommt es daher aus Unachtsamkeit und durch Unwissenheit zu Brandstiftungen durch Kinderhand. Deshalb bemühen sich nicht nur in Sachsen-Anhalt die Feuerwehren um die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen. Aber auch Eltern können viel dazu beitragen, denn Kinder können nicht selbst für ihre Sicherheit sorgen. Dabei ist Brandschutzerziehung gar nicht schwer. Eine Fachausbildung ist nicht erforderlich. Es kommt vielmehr darauf an, das Wissen kindgerecht zu vermitteln und vor allen Dingen, selbst Vorbild zu sein. In Gesprächen aufzuklären ist wirkungsvoller als jedes Verbot.

Der richtige Umgang mit dem Feuer muss gelernt werden. Es ist daher sinnvoll, Kinder an die richtige Handhabung von Streichhölzern, Feuerzeugen oder Kerzen heranzuführen. Dabei sollen sie jedoch niemals unbeaufsichtigt sein und Streichhölzer und Feuerzeuge müssen für Kinder unerreichbar aufbewahrt werden.

Kinder sollten in der Lage sein, im Notfall bei der Feuerwehr anzurufen. Dazu müssen sie die Notrufe 110 (Polizei) oder 112 (Feuerwehr und Rettungsdienst) kennen. Außerdem müssen sie wissen, dass sie sich im Brandfall vor dem Feuer nicht verstecken dürfen und auch Nachbarn um Hilfe bitten können.

Sehr hilfreich und wirkungsvoll ist natürlich die Ausstattung des Wohnbereiches, insbesondere des Kinderzimmers mit Rauchmeldern. Im Gefahrenfall warnen sie vor dem gefährlichen Brandrauch und verschaffen so einen wertvollen Zeitgewinn. Denn, die Feuerwehr ist schnell, doch Rauchmelder sind noch schneller!

Auch unsere Hefte 6, 11, 15, 17 und 20 dieser Serie geben nützliche Hinweise zur Brandschutzerziehung von Kindern.

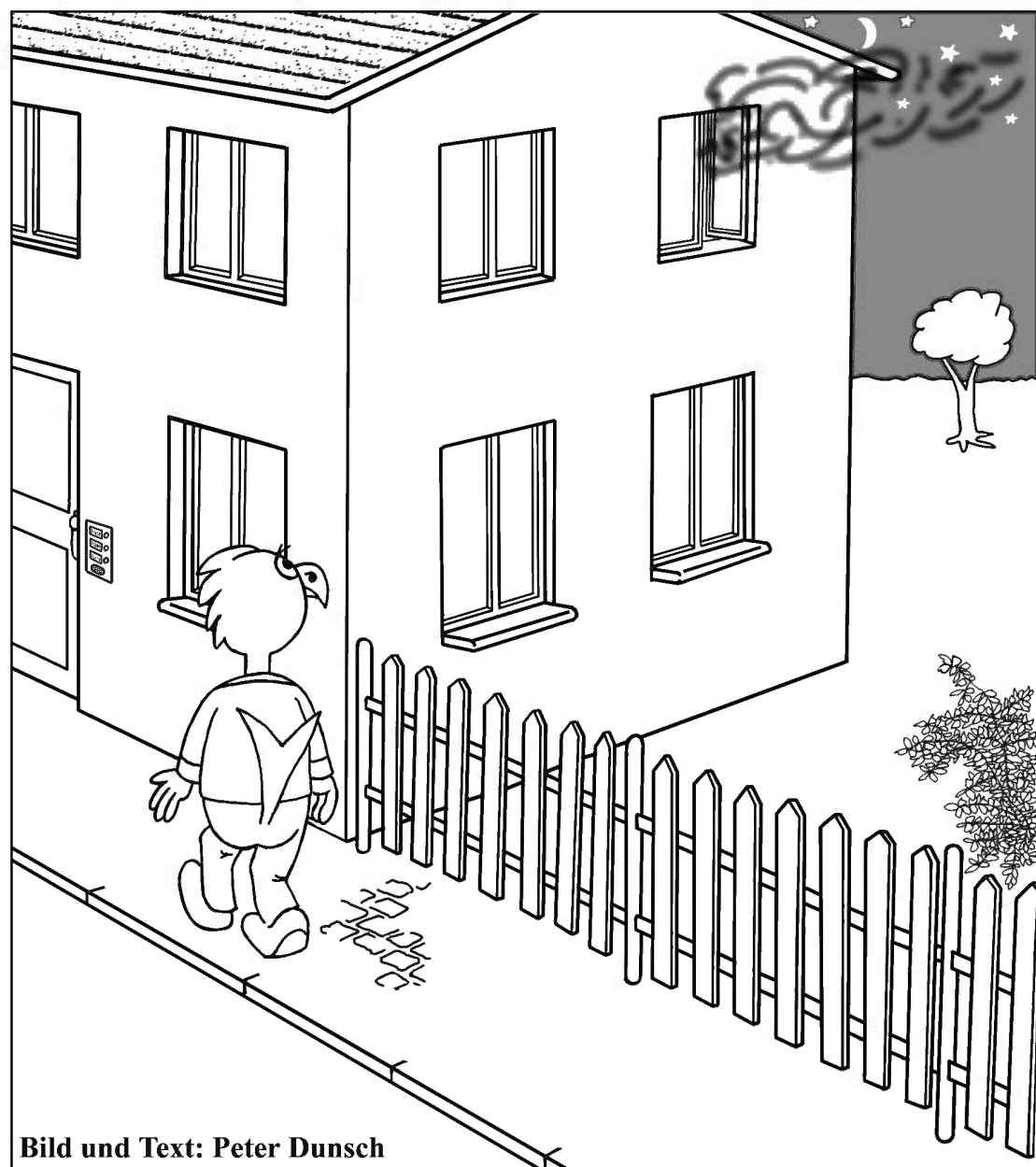
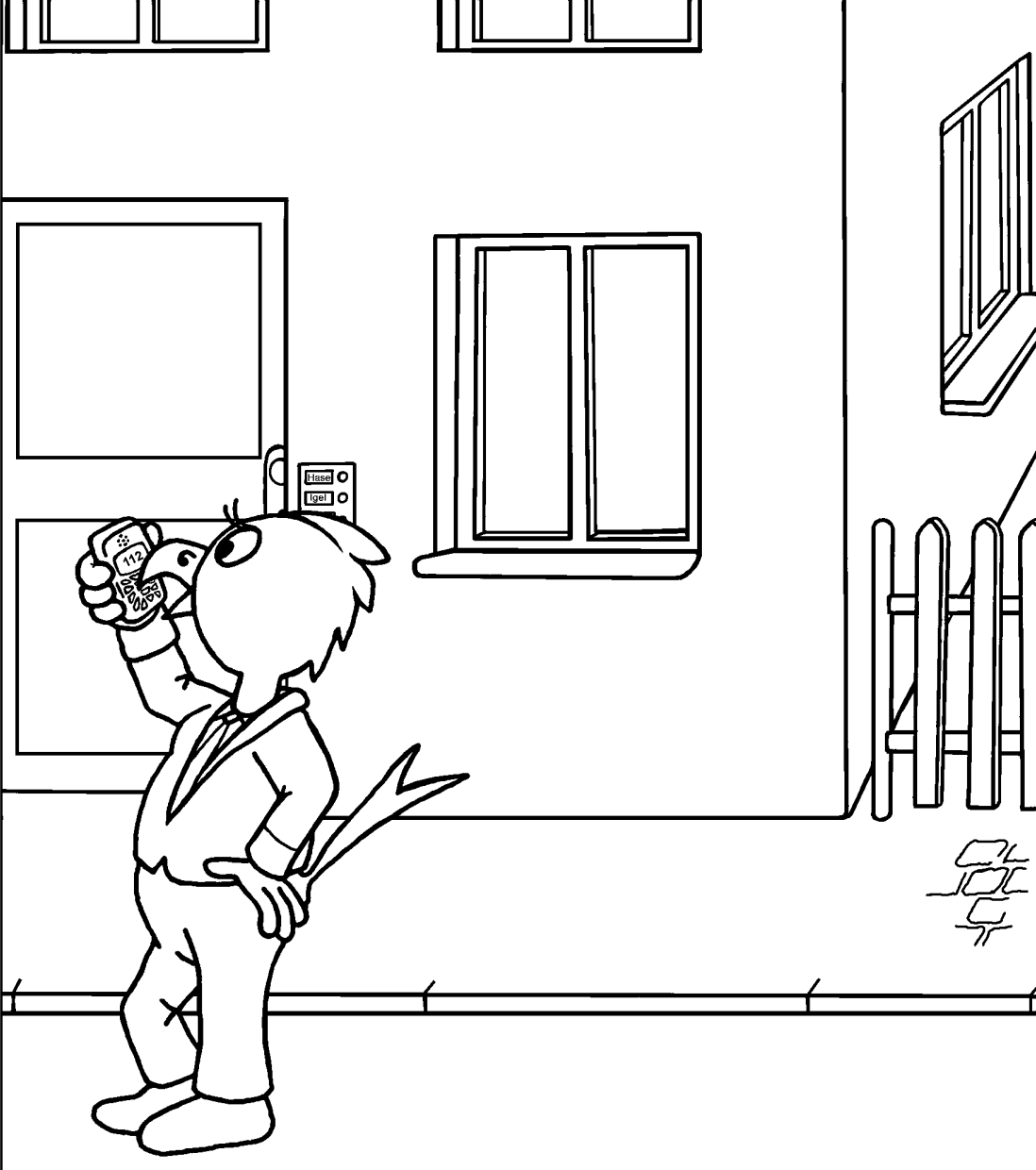


Bild und Text: Peter Dunsch

**Im Kino war heut' Henrik Habicht.
Der Film war lang. Es wurde spät.
Und so herrscht schon Dämmerlicht,
als Habicht dann nach Hause geht.
Doch da muss er mit Schreck erkennen:
Im Nachbarhaus scheint es zu brennen.**



**Dem Henrik Habicht ist gleich klar;
hier muss die Feuerwehr rasch her.
Es sind Personen in Gefahr!
Er stellt sich vor, dann meldet er
(damit die Feuerwehr die Lage kennt),
wo es und was hier brennt.**

Wer ruft an?

Nenne deinen Namen.

Wo brennt es?

**Nenne die Adresse
oder einen
wichtigen
Orientierungs-
punkt.**

Was ist passiert?

**Beschreibe, was
brennt und was
du beobachtet
hast.**

Wie ist die Situation?

Sind Personen in Gefahr?

Warten!

**Rückfragen können nötig
werden. Die Leitstelle
beendet das Gespräch!**



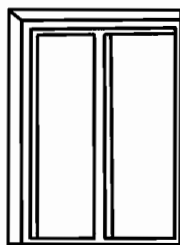
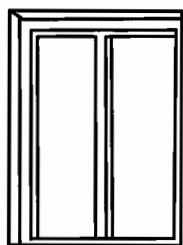
**Die Notrufnummer Eins, Eins, Zwei
gilt jetzt überall, europaweit.**

Münzen braucht man nicht dabei,

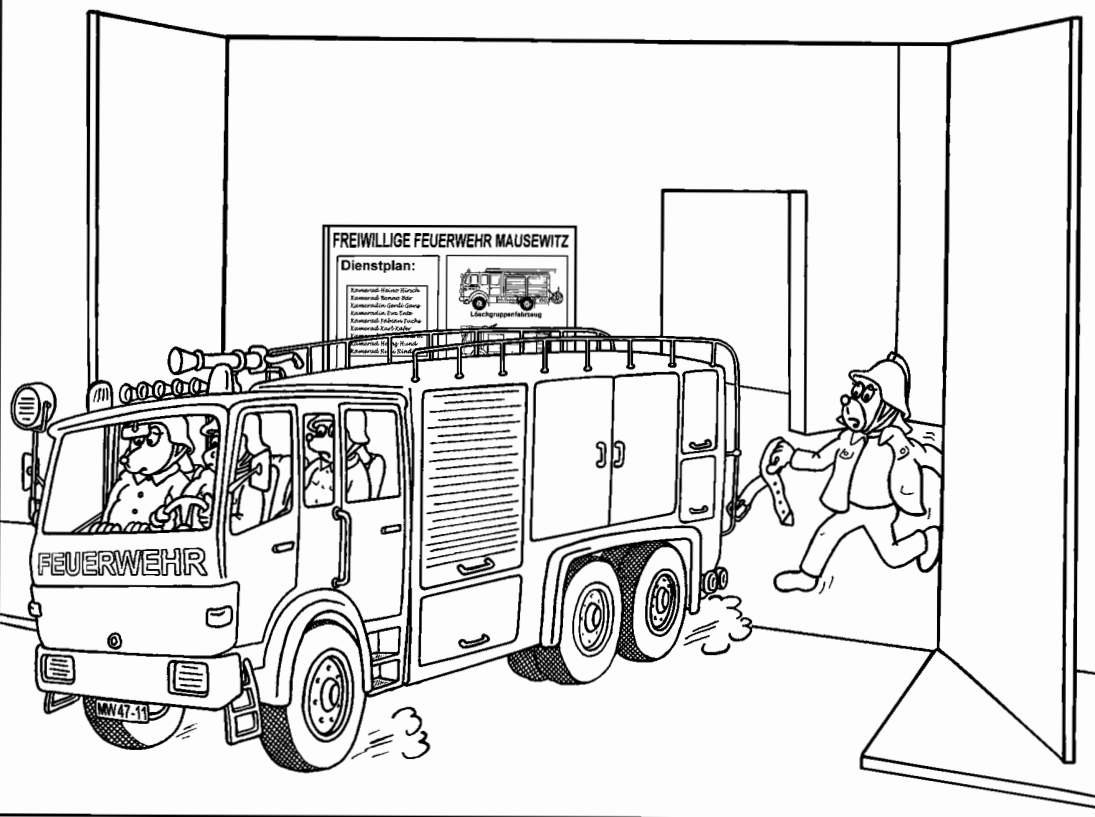
selbst das gesperrte Handy ist dafür bereit.

Auch im Zweifelsfall ist dieser Notruf richtig.

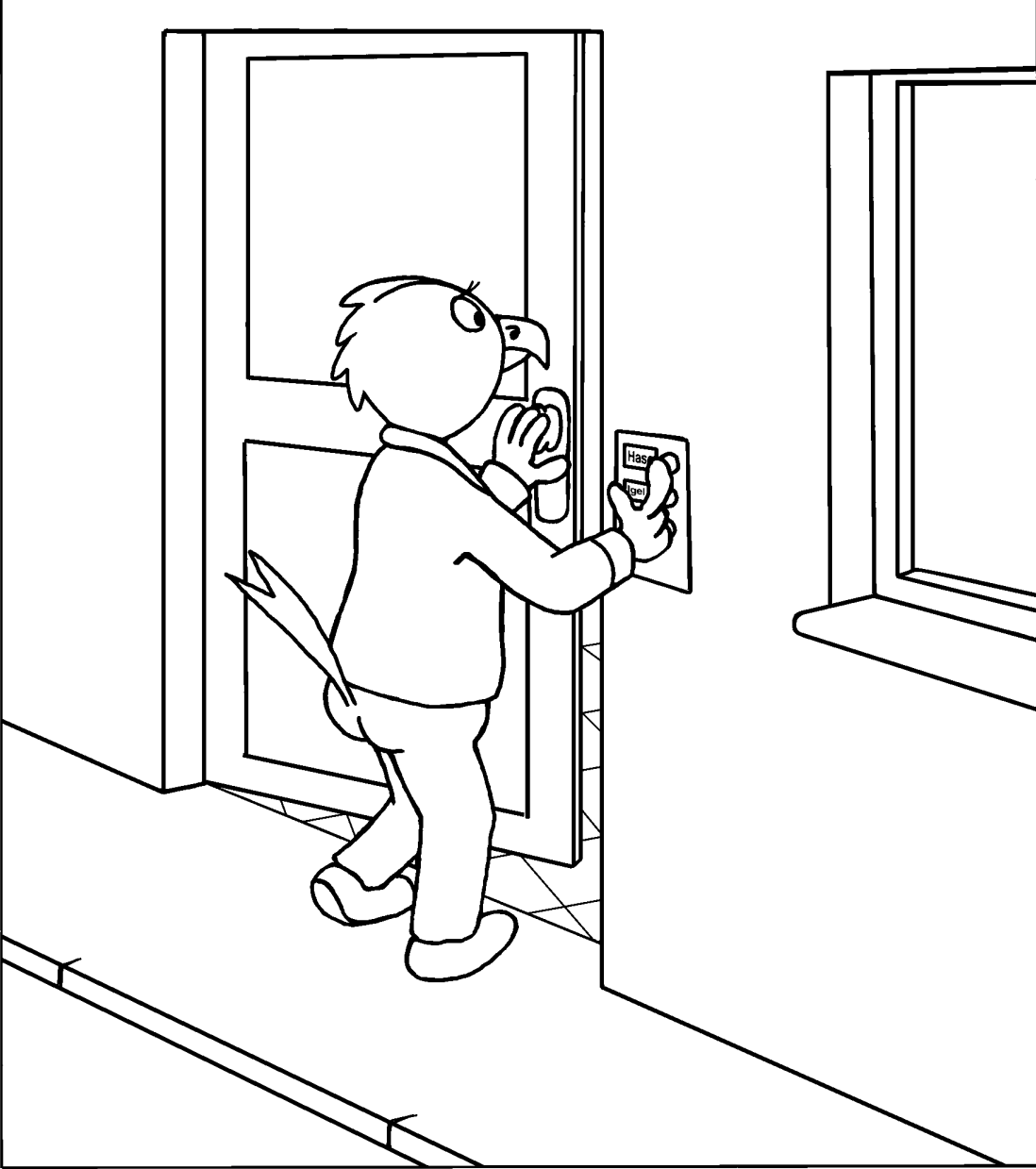
Nur böswillige Alarmer sind kostenpflichtig.



FEUERWEHR

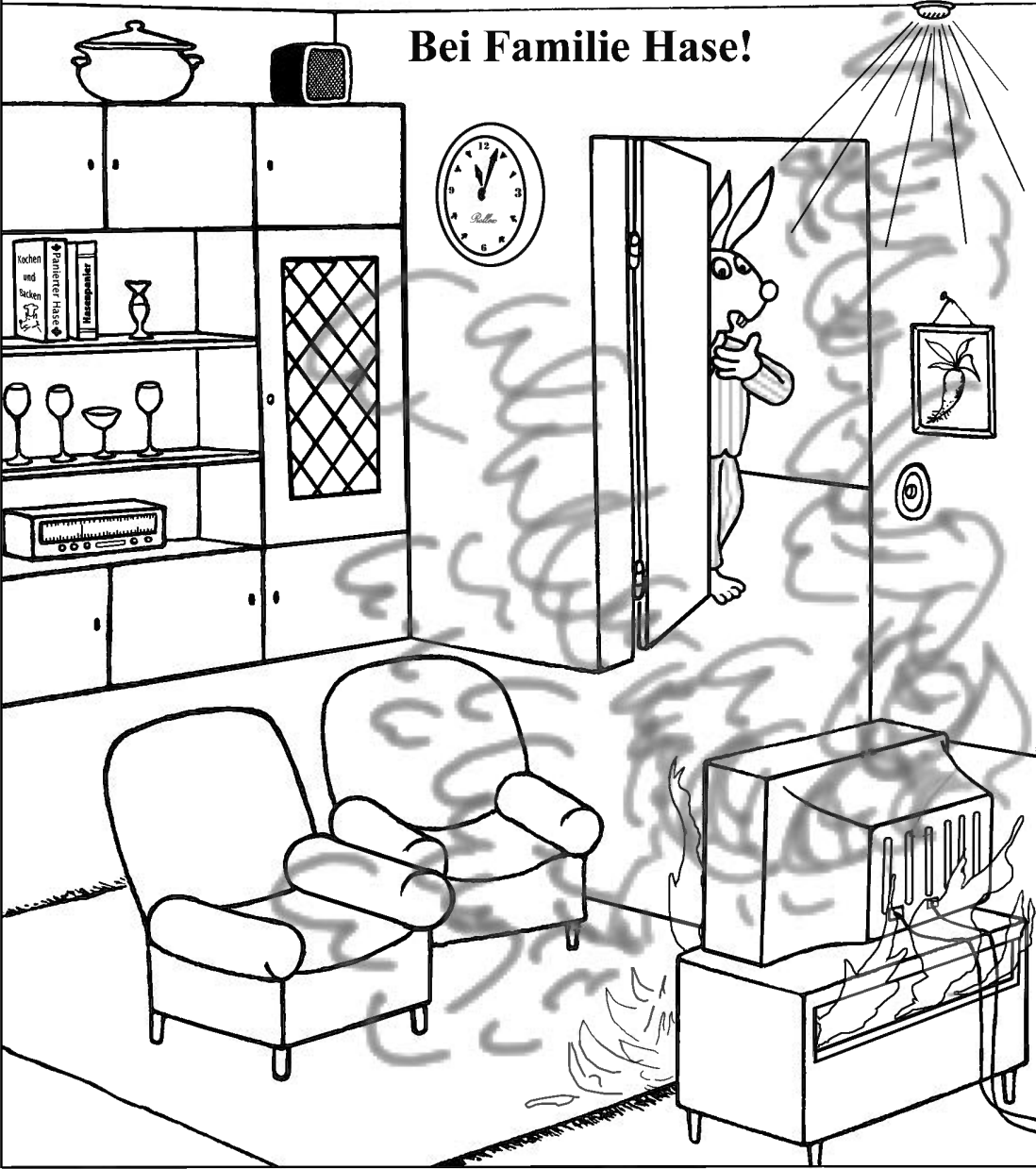


**Die Feuerwehr fährt blitzschnell los,
denn beim Brand zählen Sekunden.
Jeder Handgriff sitzt famos
als Ergebnis vieler Übungsstunden.
Zur raschen Hilfe stets bereit
sind das die Helden uns'rer Zeit.**

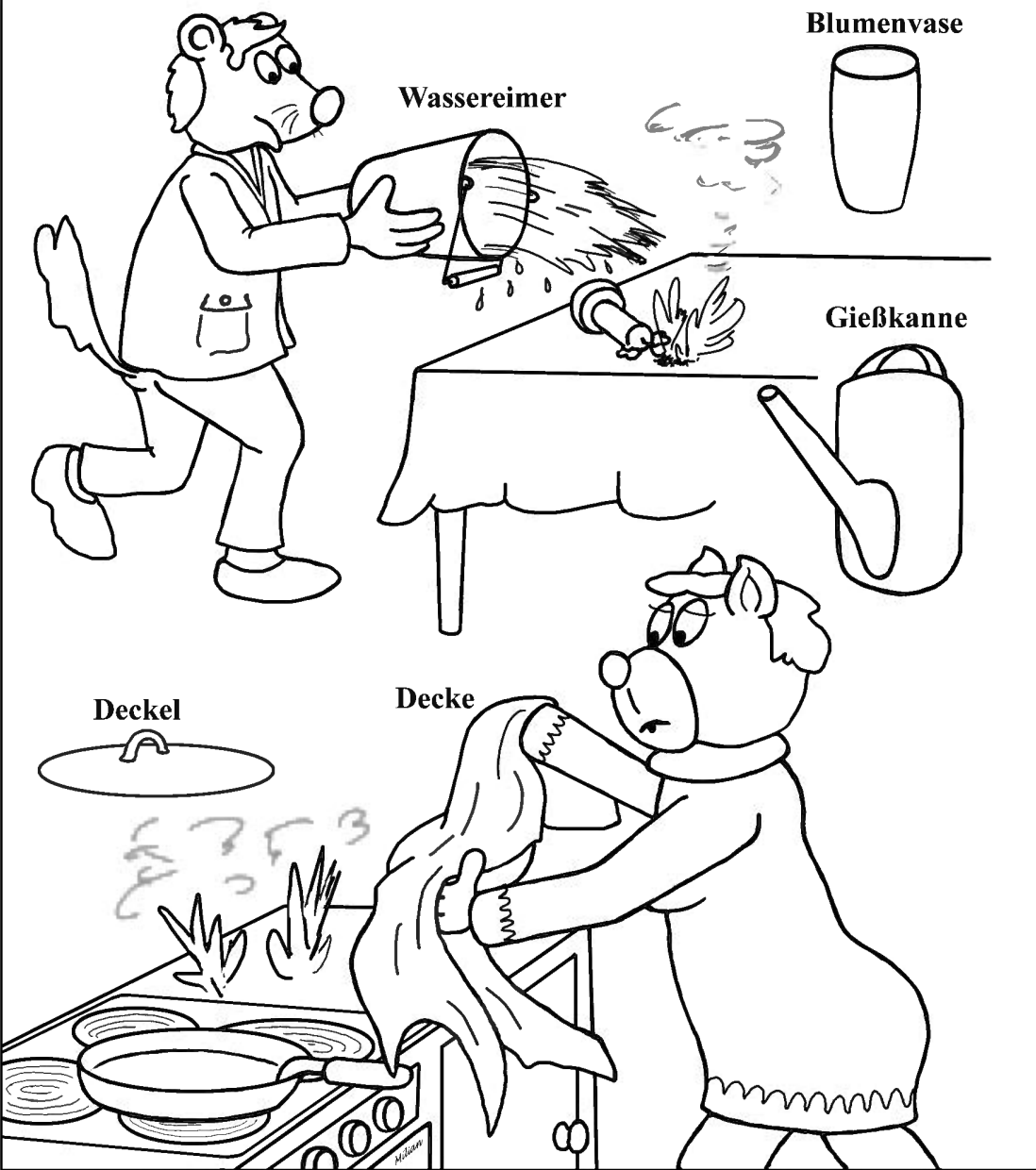


Auch Henrik Habicht bleibt nicht tatenlos und versucht das ganze Haus zu wecken. Er drückt alle Klingeln rigoros, um Schlafende rasch aufzuschrecken. Mit Befriedigung stellt er dann fest, dass die Haustür sich jetzt öffnen lässt.

Bei Familie Hase!



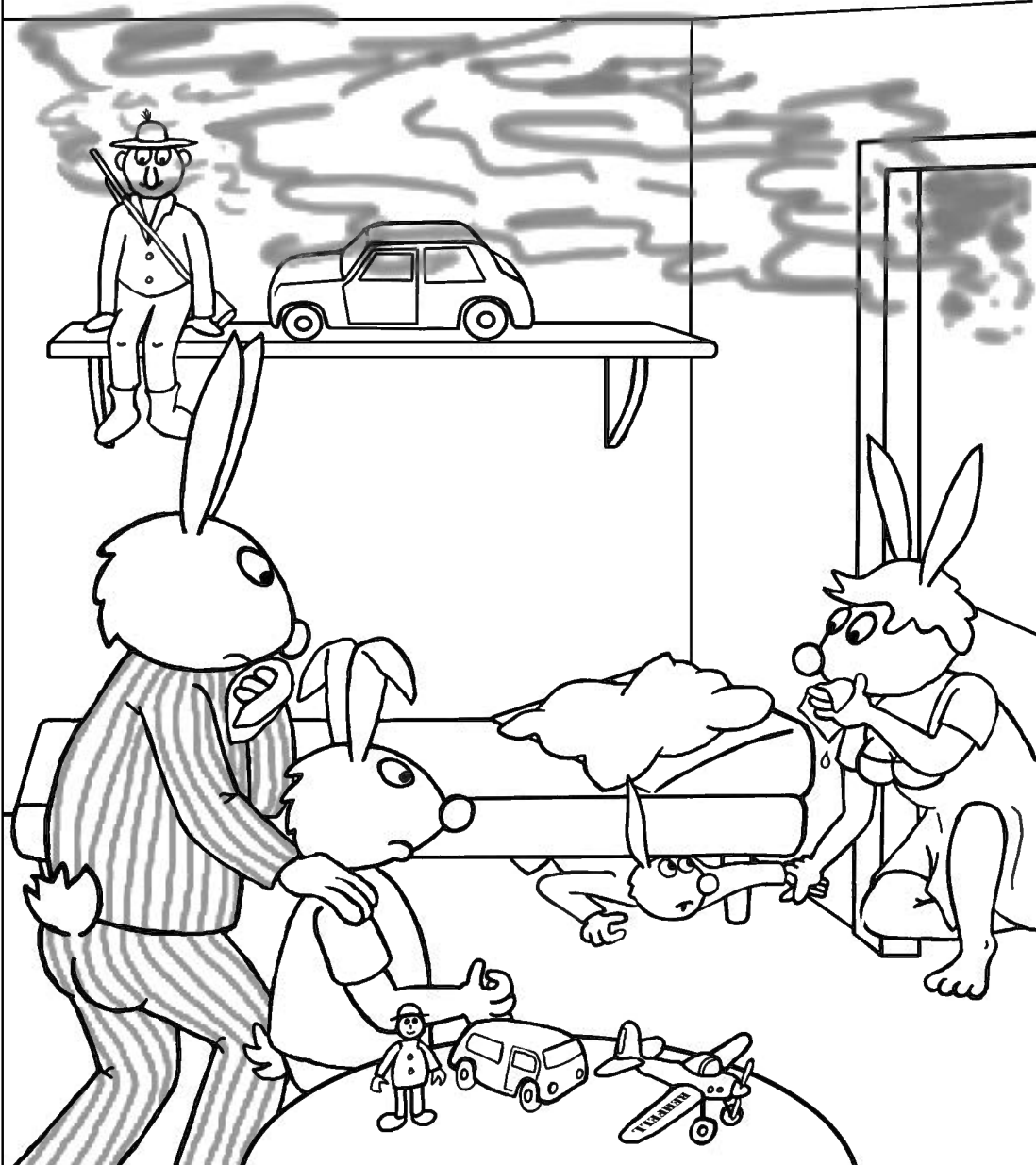
**Der DVD-Recorder geriet in Brand.
Doch Herr Hase wurde zum Glück wach.
Das Feuer blieb nicht unerkant,
der Rauchmelder ging los mit Krach.
Hase schaut, macht die Tür rasch zu,
weckt Frau und Kinder dann im Nu.**



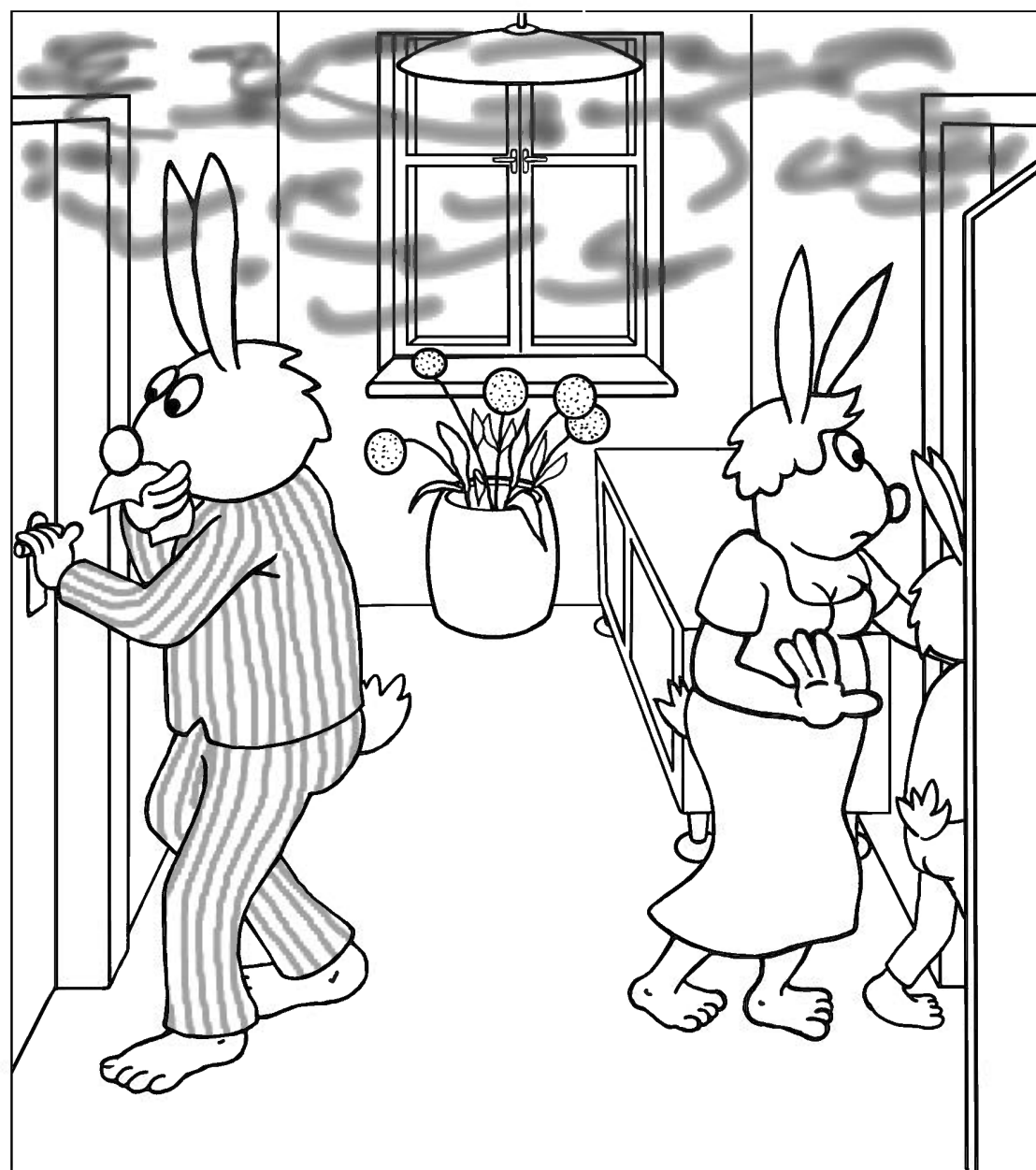
Bei dem kleineren Entstehungsbrand kann man oft noch selbst einschreiten. Rasch sind da Hilfsmittel zur Hand, die den Flammen den Garaus bereiten. Für Vater Hase ist gleich klar, das ist hier nicht mehr anwendbar.



**Die Kinder weckt der Vater Hase,
um sie rasch aus dem Haus zu bringen.
Ein feuchtes Tuch vor seiner Nase
läßt weniger Rauch in die Lunge dringen.
Schnelles Handeln, jedoch mit Bedacht,
ist in einer solchen Lage angebracht.**



**Torge Hase handelt voller Schrecken
im ersten Moment ganz verkehrt.
Man kann sich vor Feuer nicht verstecken.
Das ist nicht nachahmenswert.
Hier heißt es schleunigst raus zu gehen.
So lässt Eick auch alles Spielzeug stehen.**



**Rasch aus der Wohnung, das ist klar.
Herr Hase handelt hier trotzdem richtig.
Er verringert weitere Gefahr.
Die Türen und Fenster sind sehr wichtig.
Verschließt man diese noch beizeiten,
kann sich das Feuer nicht so rasch ausbreiten.**



**Bei dem Weg durch's Treppenhaus,
voll Qualm und mitten in der Nacht,
zahlt sich auch fremde Hilfe aus.
Henrik Habicht handelt wohl bedacht.
Ohne sein Leben tollkühn zu gefährden
kann er für die Igeloma nützlich werden.**



**Was will dieses Monster hier im Haus,
denkt Torge Hase und schreckt zusammen.
Es stößt zischende Geräusche aus!
Dann erkennt er, woher die Töne stammen.
Es ist ein Feuerwehrmann, der vor ihm steht.
Das Geräusch kommt vom Atemschutzgerät.**

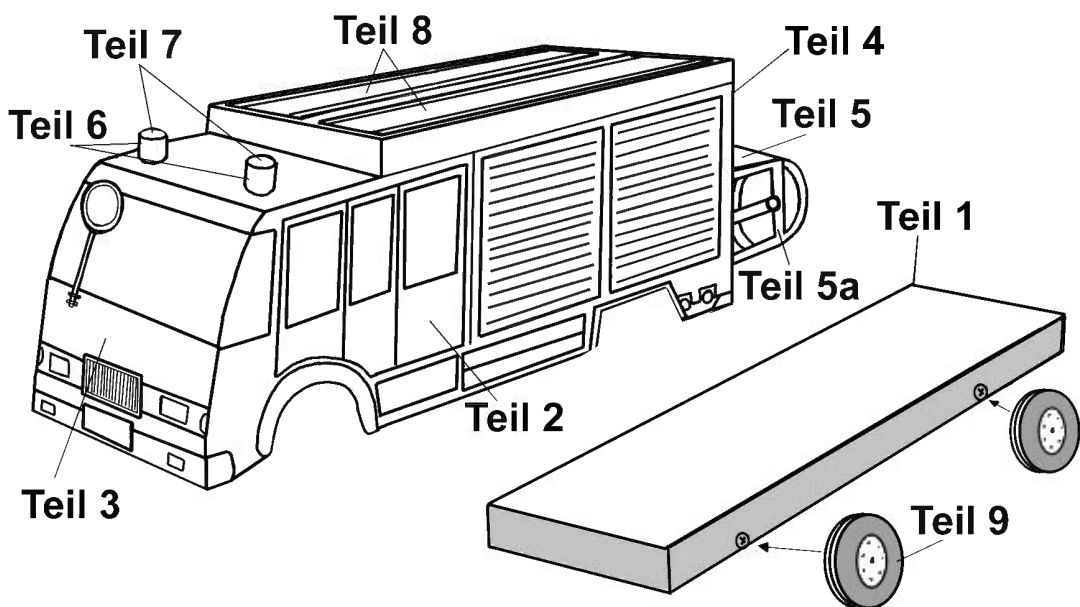
Basteltipp für Regentage:

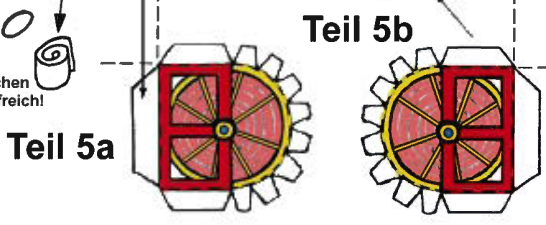
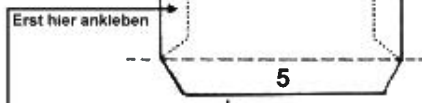
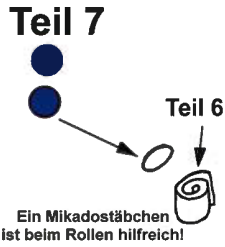
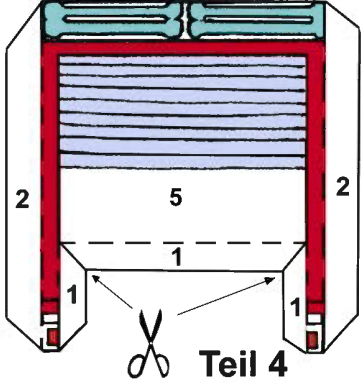
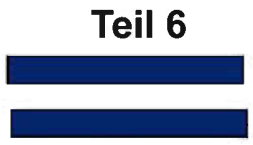
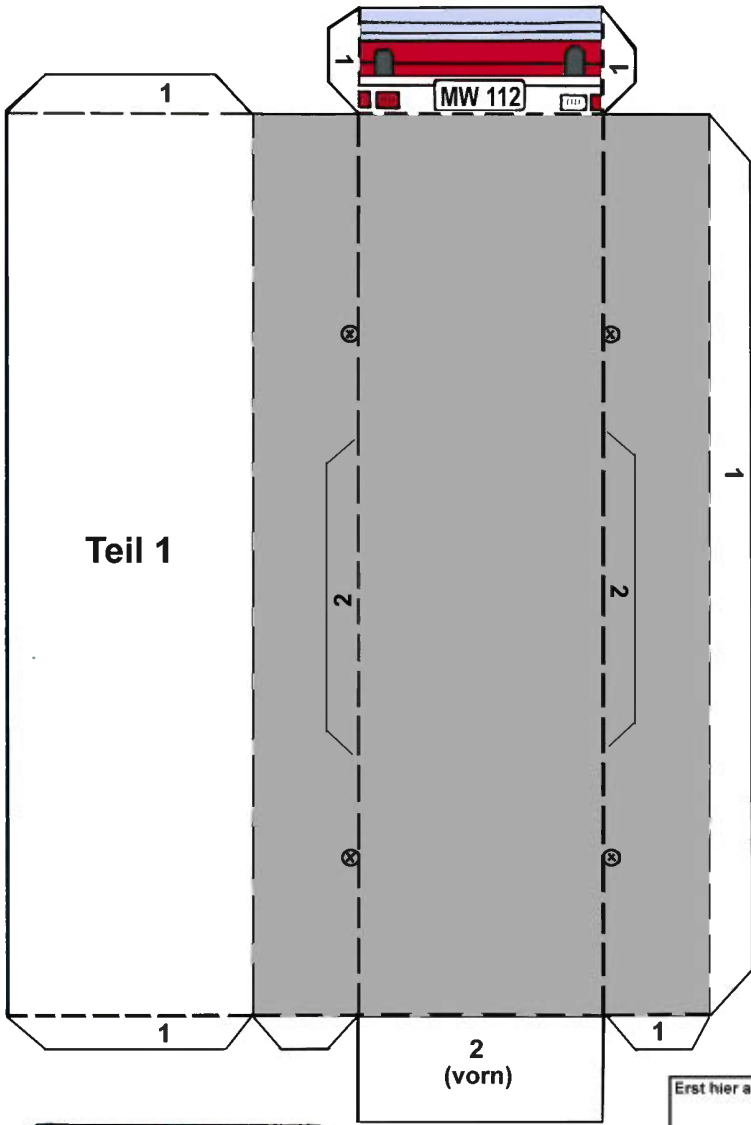
Mein Feuerwehrauto

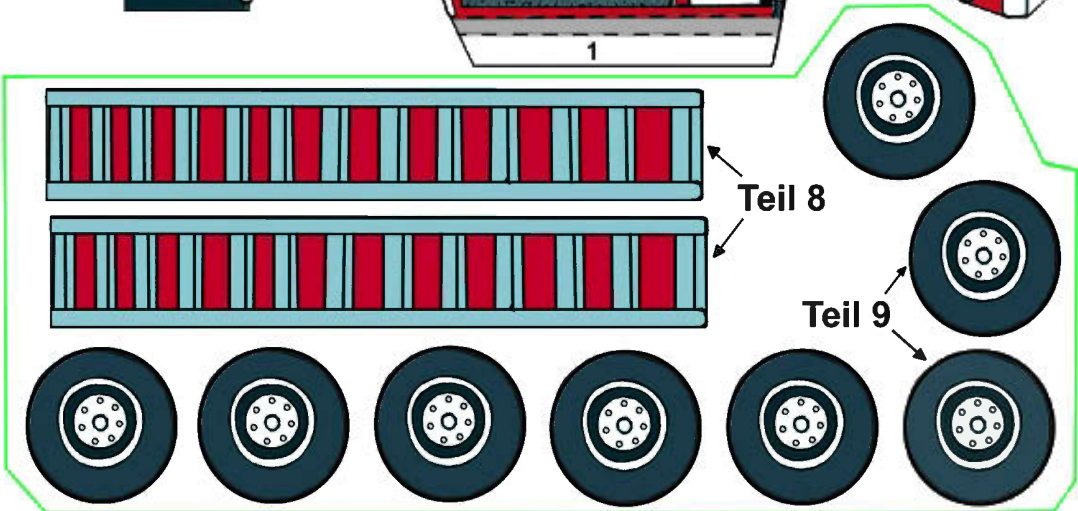
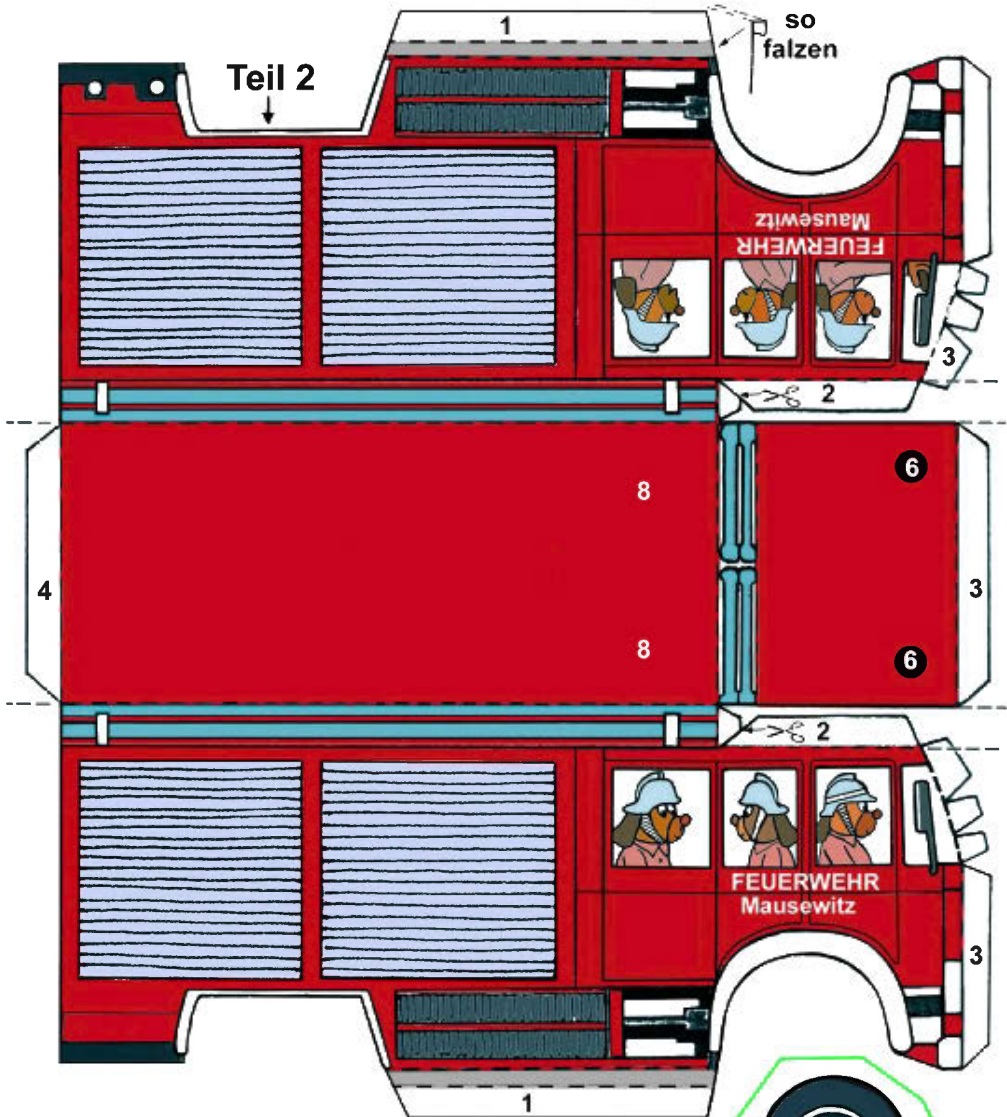
Vor dem Ausschneiden lies bitte diese Bauanleitung und löse die kleine Aufgabe auf der Seite 16.

Der Zusammenbau geht einfach, wenn die Nummerierung beachtet wird. Gestrichelte Linien dienen zum Falzen. Das geht sehr einfach, wenn man die gestrichelten Linien mit Hilfe eines Lineals und der Scherenspitze leicht anritz. Das Anritzen sollte noch vor dem Ausschneiden erfolgen. Zur Vorbereitung gehört, dass du die Teile 8 und 9 (zusammen) entlang der grünen Linie ausschneidest und auf ein Stück Pappe (z. B. die Rückseite eines Schreibblocks) aufklebst. Diese Teile brauchst du erst später.

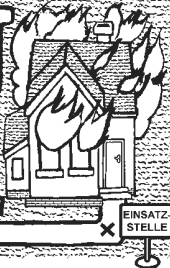
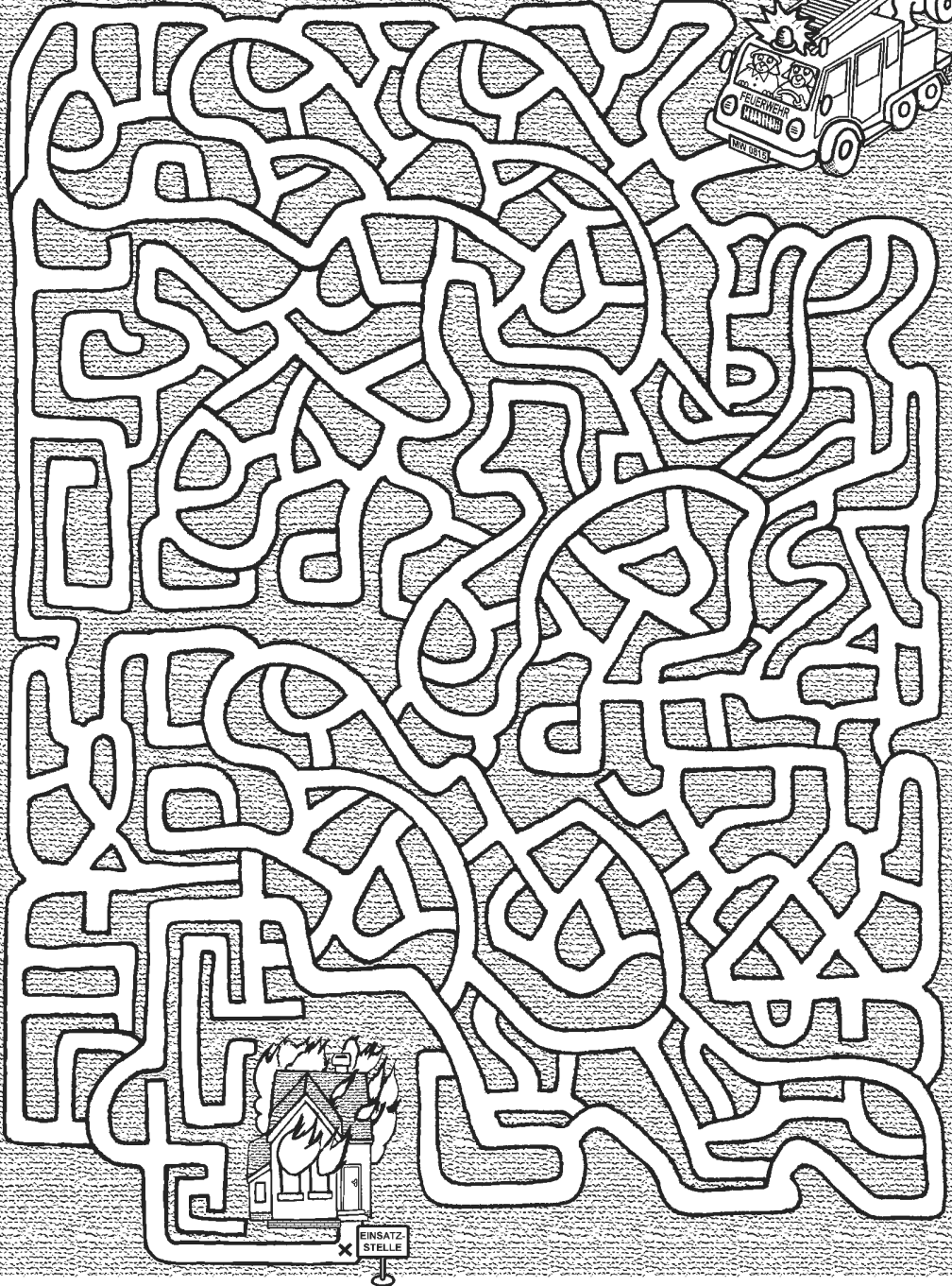
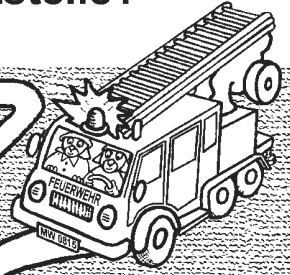
Beginne dann mit Teil 1 und klebe es zu einem Kasten zusammen. Teil 2 wird zur Grundform des Autos gefaltet und zusammengeklebt, danach mit den Teilen 3 (vorn) und 4 (hinten) ergänzt. Bis der Kleber getrocknete ist, schneide die Teile Nr. 5 aus bastele aus ihnen die Schlauchhaspel. Jetzt wird Teil 1 (der Kasten) von unten in das Auto eingeklebt. Die Räder (sie werden stabiler, wenn du sie nach dem ersten Ausschneiden noch einmal auf Pappe aufklebst) werden dann am Teil 1 angeklebt. Befestige erst drei Räder, klebe dann das vierte Rad an, stelle dann das Auto hin und verschiebe das vierte Rad vor dem Trocknen des Klebers so, dass das Auto sicher auf allen vier Rädern steht. Rasch noch Haspel, Blaulichter und Leitern angeklebt, schon ist das Feuerwehrauto fertig.

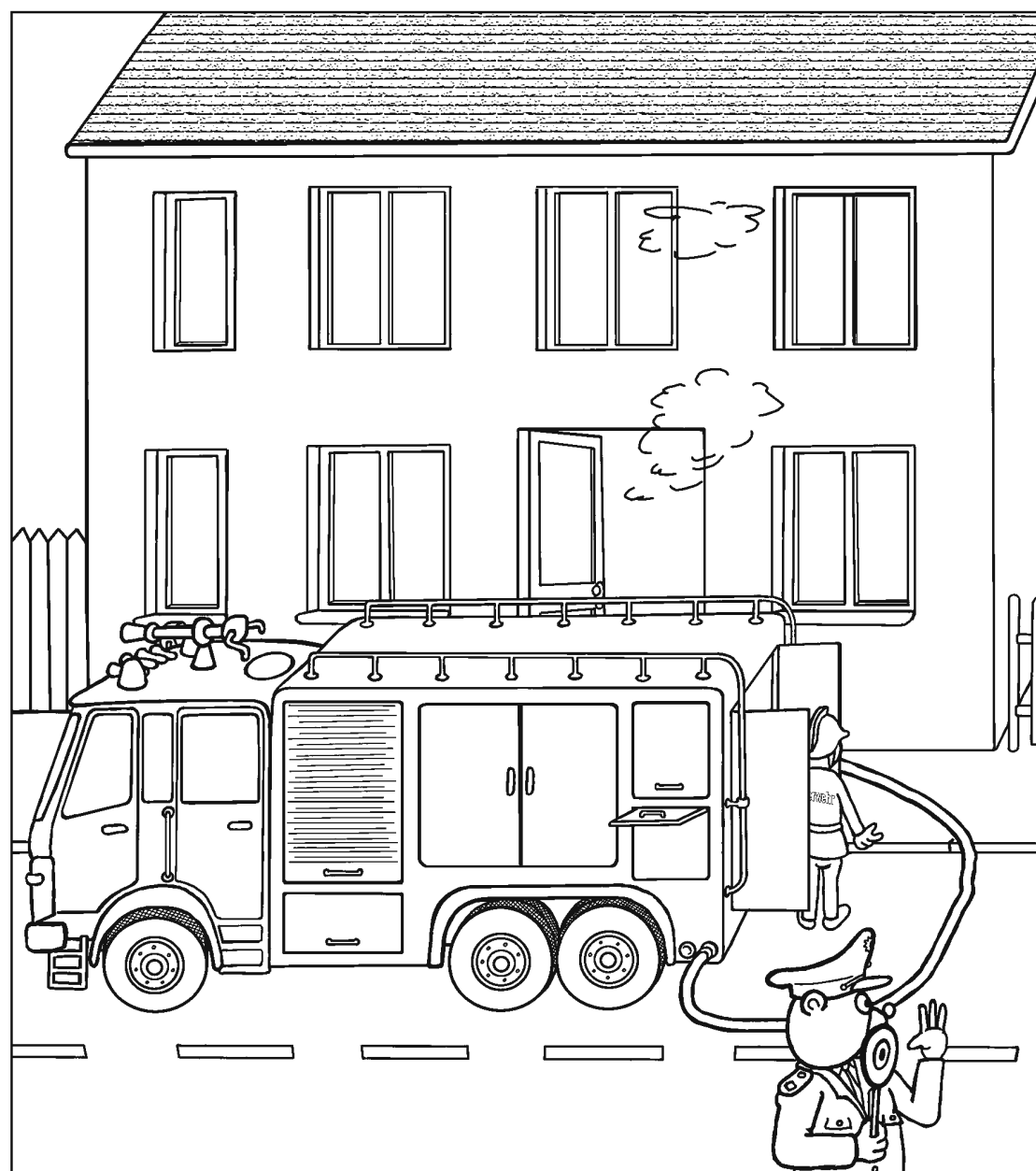




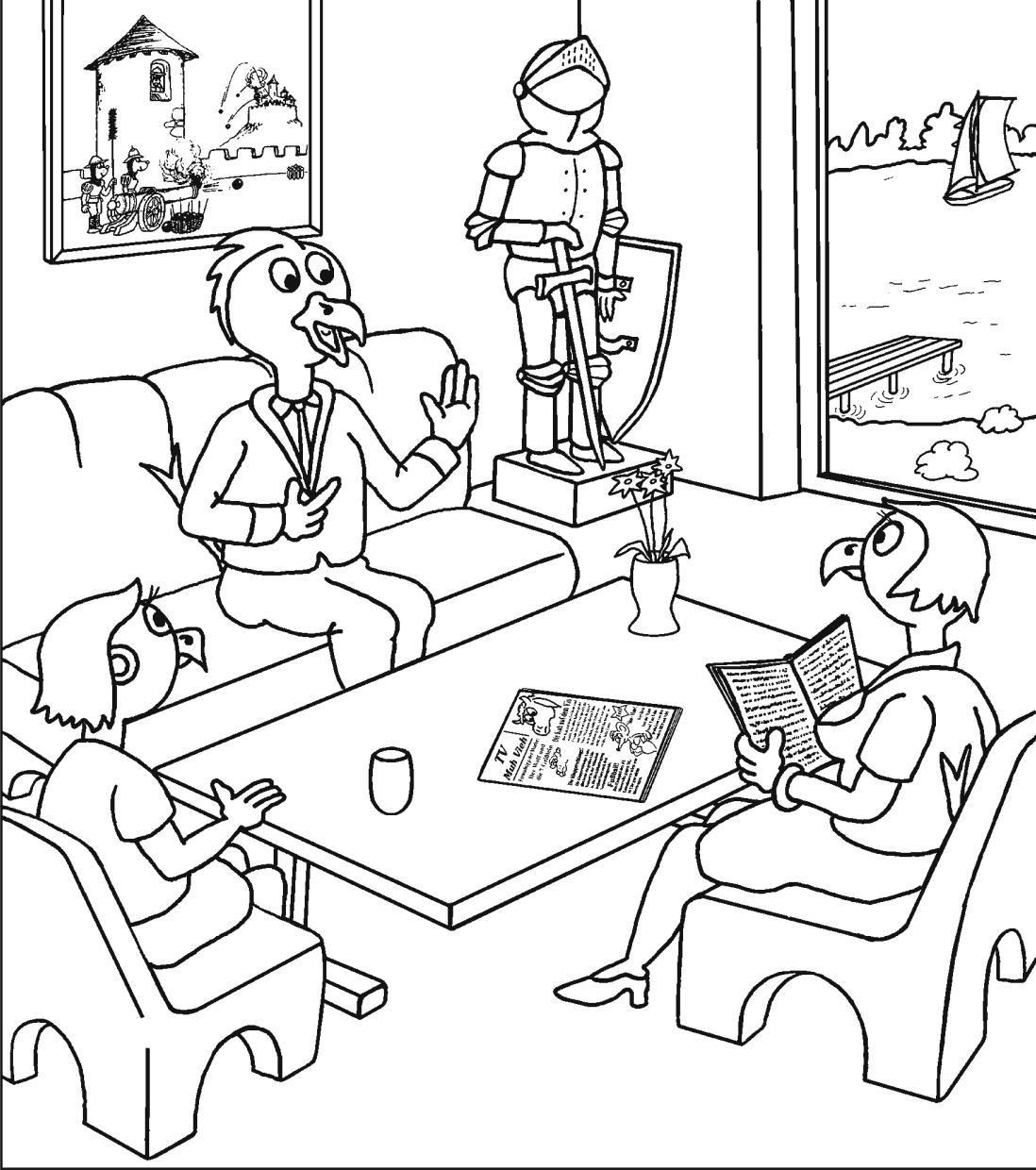


Wer findet den Weg zur Einsatzstelle?





**Die Feuerwehr löscht diesen Brand
in wenigen Minuten aus.
Durch rasches Handeln mit Verstand
ging das für alle glimpflich aus.
Auch die Polizei kam auf die Schnelle
und sichert diese Einsatzstelle.**



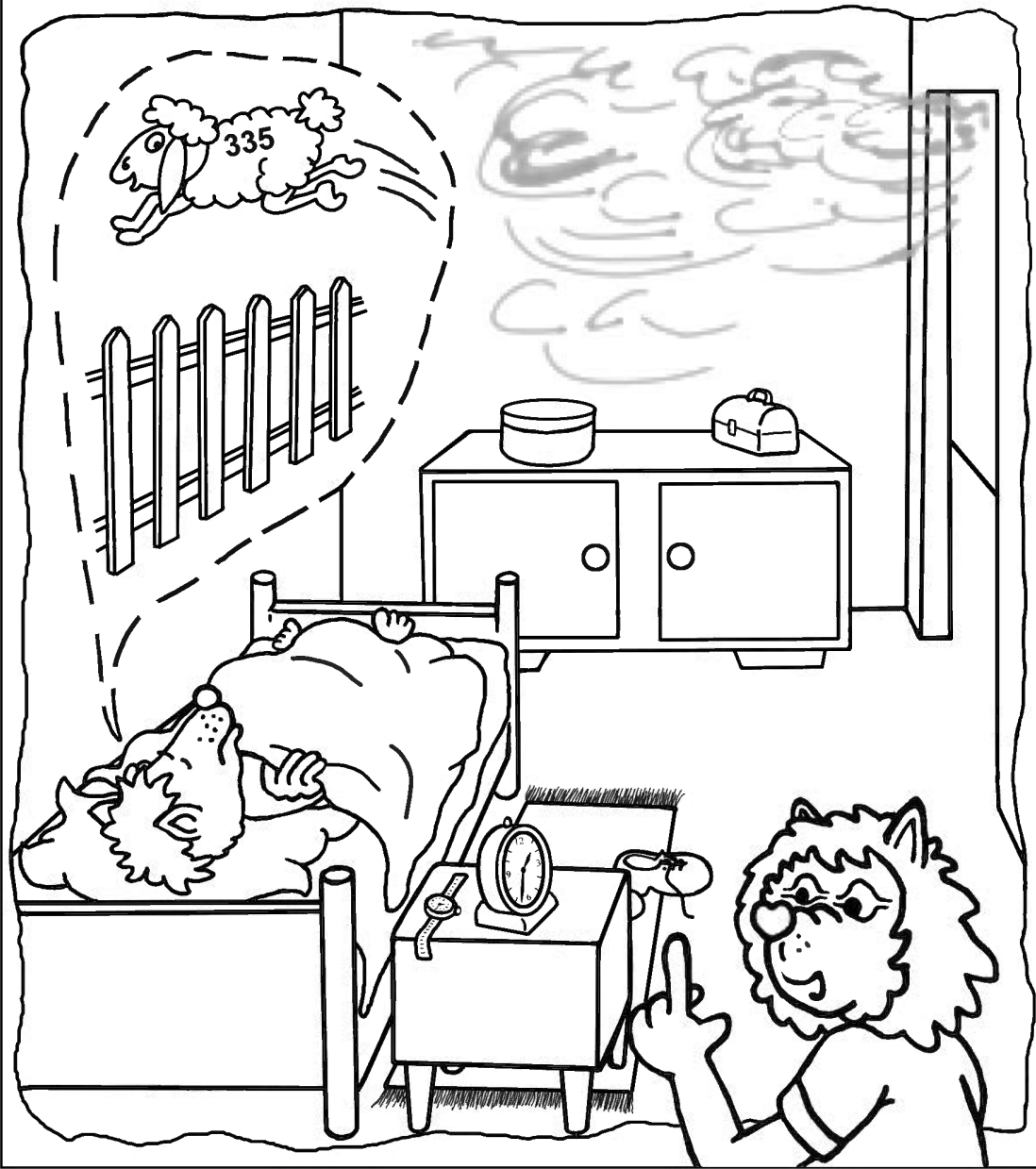
Herr Habicht schildert hier hautnah, wie der Brand die Nachbarn schreckte und dass keinem Hasen was geschah, weil ein Rauchmelder sie weckte. Und wie sie aufmerksam die Ohren spitzen, denkt Candra: *Gut, dass wir die auch besitzen!*



In solch' kleinem Ort wie Mausewitz hat sich der Brand aus letzter Nacht rumgesprochen wie ein Blitz. „Zum Glück sind alle aufgewacht“, sagt Candra und sie stellt dann klar, dass der Rauchmelder die Rettung war.



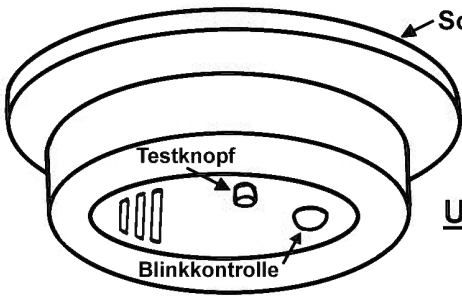
**Florian Schaf stellt die Frage,
wer einen Rauchmelder braucht.
„Was soll diese Alarmanlage,
wenn zu Hause niemand raucht?“
Kai Löwe, der weiß dazu mehr.
Er ist in der Jugendfeuerwehr.**



**„Mit Zigarettenqualm hat das nichts zu tun“,
sagt Kai. „Sie warnen uns vor Bränden.
Besonders nachts, wenn alle ruh'n,
können sie Unheil abwenden.
Wer schläft, das ist die Gefahr,
nimmt den Brandgeruch nicht wahr.“**

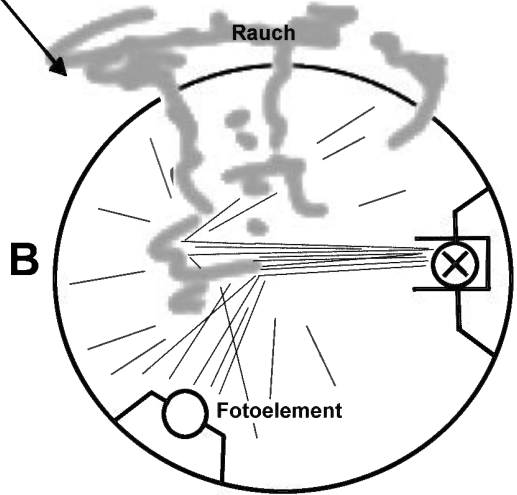
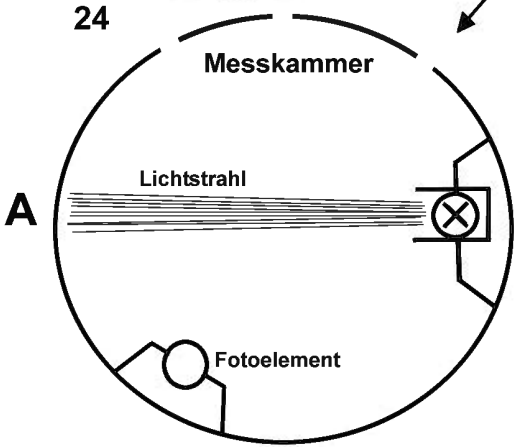


**„Der Brandrauch ist die Hauptgefahr.
Er kommt noch schneller als das Feuer,
ist giftig, lautlos, gilt fürwahr
als ein tödliches Ungeheuer.
Die Rauchmelder, die nützen,
um uns vor ihm zu schützen.“**



So (oder so ähnlich) sehen Rauchmelder aus. Sie sind nach Möglichkeit an der Zimmerdecke zu befestigen, denn wie ihr sicher wisst, steigt der Rauch nach oben.

Und so funktioniert ein Rauchmelder:



In der Messkammer blinkt in kurzen Abständen ein Lichtstrahl (Zeichnung A).

Dringt aber Rauch in die Messkammer ein, wird durch die kleinen Rußteilchen im Rauch der Lichtstrahl gestreut und trifft auch auf das Fotoelement (Zeichnung B).

Das Fotoelement reagiert auf das Licht und löst den lauten Alarmton aus.



„Zieht Brandrauch durch das Haus, dringt er auch in die Messkammer. Er löst dort einen Weckton aus, so laut wie ein Presslufthammer. Und für Personen, die nichts hören, helfen Melder, die mit Rütteln stören.“

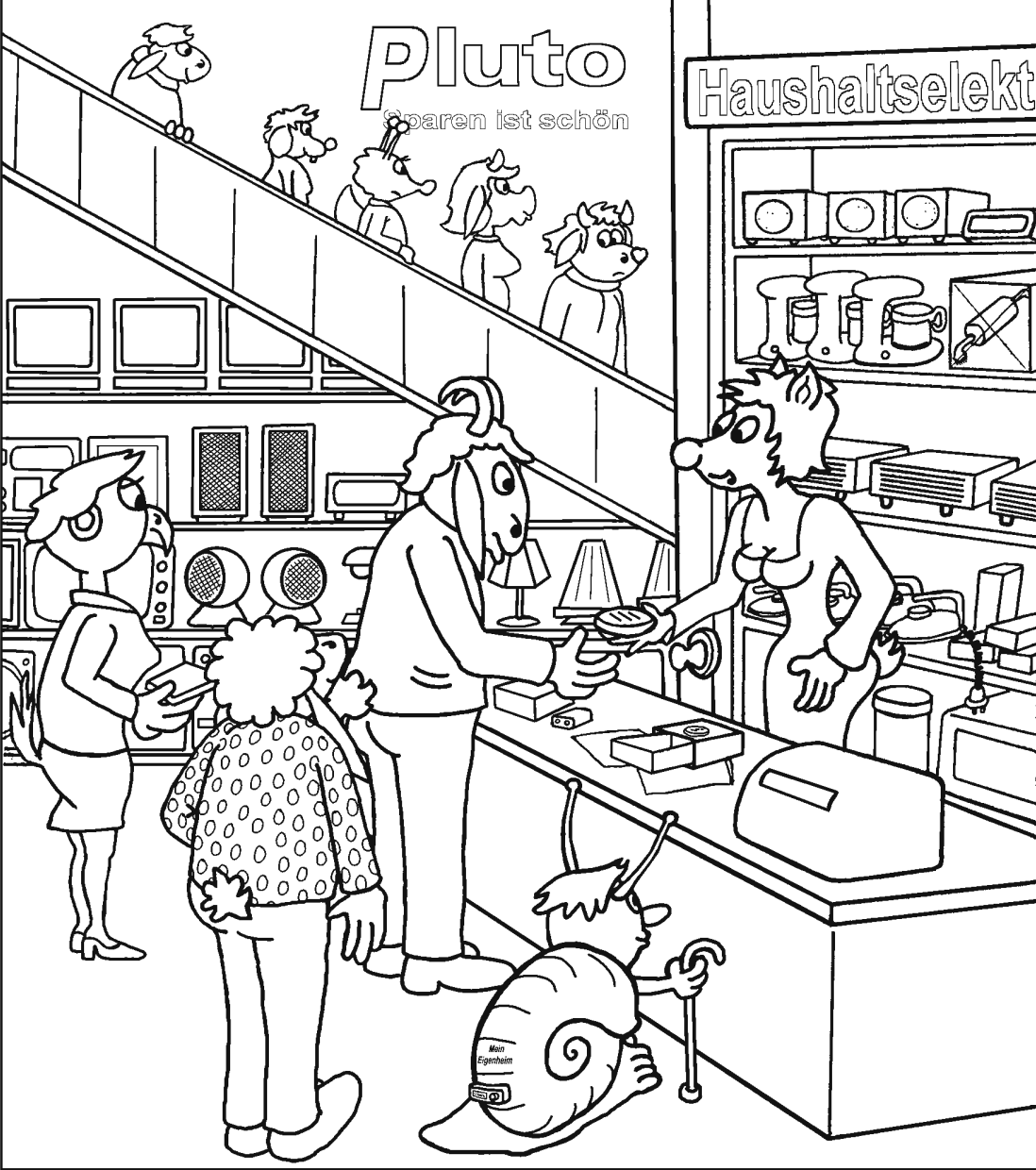


**Zu Hause stellt Florian fest:
Rauchmelder gibt es hier noch nicht.
Da ihn Kais Rat nicht in Ruhe lässt,
ist es klar, dass er das anspricht.
Die Eltern staunen da nicht schlecht
und geben dann Florian Recht.**

Pluto

Sparen ist schön

Haushaltselekt

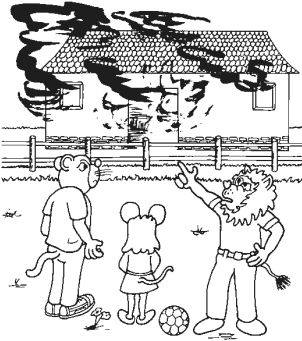


Einen Tag später kaufen sie die Rauchmelder ein. Zusammen mit der Batterie bleibt der Preis noch klein. „Das Rauchmelder so preiswert sind“, staunt Vater Schaf und zahlt geschwind.



Die Rauchmelder werden mit Bedacht, speziell, um Schlafräume zu schützen, an den Zimmerdecken angebracht, da sie dort am Besten nützen. Wenn es notwendig ist, dann bringt man sie auch in Kellern oder Böden an.

Die Kinder entdecken, dass die Scheune brennt. Wie werden sie handeln?



- 1. Sie werden sofort die Feuerwehr selbst verständigen oder Erwachsene dazu auffordern.
- 2. Sie rennen in die Scheune und versuchen das große Feuer selbst zu löschen. Sie haben viel Mut.
- 3. Sie spielen weiter Ball, denn es ist nicht ihre Scheune und sie haben das Feuer auch nicht entzündet.

Renate Spatz entleert den vollen Aschenbecher in den Papierkorb. Das ist:



- 1. Sehr richtig; Aschenbecher sollen regelmäßig leer gemacht werden.
- 2. Sehr gefährlich; noch vorhandene Glut der Zigarettenreste kann einen Brand verursachen.
- 3. Ungefährlich; Frau Spatz muss nur darauf achten, dass keine Asche daneben fällt.

Brandmeister Florian Bär erklärt hier den Kindern den Nutzen eines Rauchmelders. Rauchmelder sind nützlich, weil sie:



- 1. Genau anzeigen, wieviel Zigaretten in der Wohnung geraucht worden sind.
- 2. Mit ihrem blinkenden Licht ein preiswerter Raumschmuck sind.
- 3. Besonders in der Nacht durch ihren Alarm im Falle eines Brandes Leben retten können.

Friedrich Fuchs möchte aus dem Keller Holz für den Kamin holen. Was meint Steffi Bär dazu?



- 1. Ich trage die Kerze für Sie, damit Sie die Hand frei haben!
- 2. Nehmen Sie eine Taschenlampe, die offene Flamme ist gefährlich!
- 3. Mit dieser kleinen Kerze können Sie nicht viel sehen. Ich hole für Sie eine größere Kerze.

Jens Gnu will seine Lederjacke mit Benzin reinigen. Was sagt sein kleiner Bruder dazu?



- 1. Benzin wird immer teurer, nimm lieber nicht so viel davon.
- 2. Gieße vorher etwas Wasser in die Schüssel, weil Benzin sich sonst leicht entzündet.
- 3. Das ist sehr gefährlich. Bringe deine Jacke in die Reinigung.

Anja Maus sieht, dass aus der Wohnung des Nachbarn Qualm quillt. Wen ruft sie an?

- 1. Die Oma Marta Maus!
- 2. Ihre Freundin Jutta!
- 3. Die Feuerwehr!



Was sollte Anja noch tun?

Knut und Kevin Kröte wollen Feuerwerkskörper kaufen. Sie werden keine bekommen, denn:



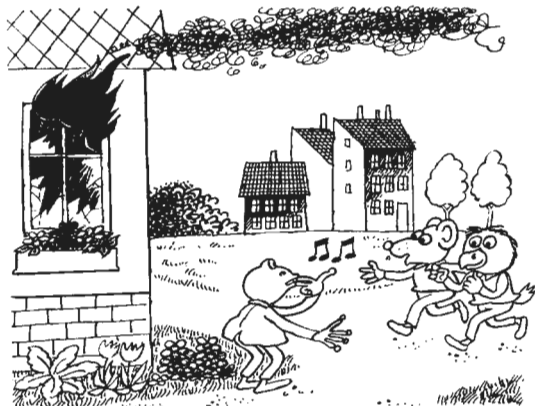
- Richard Reiher verkauft Feuerwerkskörper nur am Mädchen, weil diese mit Feuer vorsichtiger umgehen.
- Richard Reiher möchte selbst sein eigenes Feuerwerk machen und verkauft deshalb nichts davon.
- Richard Reiher sieht, diese beiden Knirpse sind noch viel zu jung, um Feuerwerk kaufen zu dürfen. Hier braucht er auch gar nicht erst nach dem Ausweis zu fragen.

Was wird Petra Pute ihrem Chef Doktor Fuchs jetzt sagen müssen?



- Heizkörper sind keine Ablage für die Kleidung. Das kann gefährlich werden, legen Sie doch bitte ihre Sachen woanders ab.
- Lassen Sie bitte noch etwas Platz für meinen Mantel und den Schal.
- Eine gute Idee, so sind ihre Sachen nachher richtig mollig warm und Sie werden nicht frieren.

Es brennt! Fred Frosch pfeift nach seinen Freunden, um ihnen das Feuer zu zeigen.



- Das ist eine falsche Reaktion. Hier ist sofort die Feuerwehr zu alarmieren. So verschenkt der Fred kostbare Zeit.
- Toll vom Fred. Anschließend werden die drei Freunde sich als Helden beweisen und versuchen, dieses große Feuer zu löschen.
- Eine gute Idee; so können sie gemeinsam die Wirkung des Feuers von ganz nahe beobachten.

**UNSERE SERIE:
HELFER BEI GEFAHR UND NOT**



Brandgans Toni Tadorna

**Herausgeber:
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Postfach 180165
39028 Magdeburg
Tel. Nr. 0391 250 - 0**